

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2022)
Heft: 4: Blaulicht-Organisationen

Artikel: Notfallhilfe für Vierbeiner : wenn sich Konas Magen dreht
Autor: Thiriet, Roger
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1036850>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BERNET Möhlin



Notfallhilfe für Vierbeiner

Wenn sich Konas Magen dreht

Als Kona unruhig wird, hechelt und würgt, ohne sich erbrechen zu können, befürchtet ihr Herrchen Roland das Schlimmste. Könnte es sein, dass seine Deutsche Dogge Opfer einer Magendrehung geworden ist? Bei dieser Krankheit, die vor allem bei grossen Hunden vorkommt, tritt eine plötzliche Verdrehung des Magens auf – und meistens geschieht das in den Abend- und Nachtstunden. Dadurch werden grosse Blutgefäße abgeschnürt und lebenswichtige Organe nicht mehr mit Sauerstoff versorgt. Kommt das Tier nicht unverzüglich auf den Operationstisch, stirbt es in der Regel innert weniger Stunden. Nunwohnt die Besitzerfamilie von Kona zwar im oberen Baselbiet, ihre normale Tierarztpraxis wäre aber in zehn Minuten mit dem Auto erreichbar. Das nützt in diesem Fall allerdings nichts, weil die Praxis schon geschlossen hat, keinen eigenen Notfalldienst unterhält sowie für grössere Operationen nicht ausgerüstet ist. Und wenn sie es auch wäre: Kona mit ihren 60 Kilogramm Lebendgewicht steht kurz vor dem Kreislaufkollaps und wäre im Familienauto gar nicht mehr transportfähig. Zum Glück gibt es da eine Notrufnummer, auf welche die meisten Tierarztpraxen der Nordwestschweiz ihre Telefone umschalten, wenn sie Feierabend machen. Mittlerweile ist es zwei Uhr in der Früh.

Notfallpikett rund um die Uhr

Beantwortet wird der Anruf auf die Telefonnummer 0800 111 114 von einer Mitarbeiterin der VetTrust Tierklinik Basel in Münchenstein. «Bei uns an der Bottlingerstrasse 65 ist immer ein Team von tiermedizinisch hoch qualifizierten Fachpersonen an der Arbeit – sieben Tage in der Woche, rund um die Uhr», sagt Tobias Vögeli, Tierarzt und Regionalleiter der VetTrust-Standorte in der Nordwestschweiz. «In der Nacht stellen sie als Einzige der Region den Notfalldienst für die Kolleginnen und Kollegen sicher.» Im Zuge des Strukturwan-

Auch Tiere sind manchmal auf rasche medizinische Hilfe angewiesen. Diese bringt in der Nordwestschweiz das einzige Tierrettungsfahrzeug der Schweiz.

Text Roger Thiriet · Fotos Claude Giger



► Der bisher einzige Tierrettungswagen in der Schweiz wurde von der Stiftung Anton finanziert (siehe Kasten S. 25).

► Der Tierrettungsdienst ist rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche im Einsatz. Davon profitieren die vierbeinigen Patienten und ihre Besitzer.



Die VetTrust-Tierklinik Basel in Münchenstein: Hier werden die vierbeinigen Notfallpatienten rund um die Uhr behandelt. ▶



Tierärztin Gabrielle Brunner und Tierarzt Tobias Vögli, Regionalleiter der VetTrust-Standorte Nordwestschweiz, im Gespräch mit Roger Thiriet.

dels in der tiermedizinischen Versorgung (siehe Kas-ten auf S. 26) haben viele Tierarztpräxen in der Nordwestschweiz die früher vorhandenen Ressourcen und Infrastrukturen für ein durchgehendes Notfallangebot aufgegeben. «Die nächsten grossen Notfallkliniken, von Basel aus gesehen, sind in Freiburg im Breisgau und Aarau», ergänzt Tobias Vögli, der neben seinen Managementaufgaben selbst ab und zu am Sonntag in der Klinik Notfalldienst leistet. Doch was passiert nun mit Kona? Denn ihre Besitzer können die Hündin nicht selbst nach Münchenstein fahren. Die Fachperson am Empfang der Tierklinik klärt in der sogenannten Triage intern den Sachverhalt kurz ab und gibt den An-

rufenden Anweisungen für Erste-Hilfe-Massnahmen. Im Fall von Kona ist der Fall sofort klar: Sie bietet der Familie an, unverzüglich das Ambulanzfahrzeug zu schicken.

Kein Blaulicht, aber top ausgerüstet

«Wir fahren zwar nicht mit Blaulicht», lacht Tierärztin Gabrielle Brunner, die in der Leitung von VetTrust für das Projekt «Tierrettungsfahrzeug» zuständig ist, «aber das Gefährt ist früher tatsächlich in der Humanmedizin zum Einsatz gekommen. Wir haben es dann umgerüstet und für Notfalltransporte von kranken oder verunfallten Tieren umgebaut.» Die Idee für die Tierambulanz wurde von Gisela «Gigi» Oeri an die Tierärztin herangetragen. Die bekannte Basler Mäzenin, die sich mit ihrer Stiftung Anton auf verschiedenen Ebenen für das Tierwohl einsetzt, fragte Gabrielle Brunner, was sie den Tieren der Region Gutes tun könnte. «Da musste ich nicht lange überlegen», erinnert sich diese, «ein Einsatzfahrzeug für Notfälle haben wir uns schon lange gewünscht.» So finanzierte die Stiftung den Wagen und die veterinärmedizinische Technik, mit der ihn Spezialisten ausrüsteten.



Schon beim Transport im Ambulanzfahrzeug werden die tierischen Notfallpatienten vom Fachpersonal in der «fahrenden Klinik» untersucht, beruhigt und soweit möglich stabilisiert.

Im Juni 2021 wurde das Ambulanzfahrzeug in Betrieb genommen. Seither rückt es im Durchschnitt einmal am Tag zu einem Notfall aus – vorausgesetzt, ein solcher tritt innerhalb eines Radius von 30 Kilometern um Münchenstein ein. Diese Begrenzung wurde festgelegt, damit das Fahrzeug nötigenfalls innerhalb einer Frist mehrere Einsätze fahren kann. Die grenznahe Gebiete in Deutschland und Frankreich sind davon ausgenommen, auch wenn sie innerhalb der 30-Kilometer-Zone liegen. Es geht eben nicht nur um den Transport, betont Tobias Vögli. «Das ist eine fahrende Klinik, und neben dem Fahrer oder der Fahrerin rückt deshalb immer auch tierärztliches Fachpersonal mit einem vollständig ausgerüsteten Medikamentenkoffer aus. Das kann an der Landesgrenze Probleme geben.»

Für alle Tiere der Region

Ihm und seiner Kollegin ist es im Übrigen wichtig, dass das Tierleben rettende Fahrzeug nicht als Marketinginstrument von VetTrust oder der Tierklinik Basel wahrgenommen wird. «Wir betreuen die Ambulanz und ihre Einsätze zwar, weil wir den einzigen 24-Stunden-Notfalldienst in der Region sicherstellen», präzisiert Ga-

Stiftung Anton

Die Stiftung Anton wurde im Januar 2021 von Gisela «Gigi» Oeri gegründet. Die Basler Mäzenin aus der Familie der Roche-Hauptaktionäre hat ein grosses Herz für Tiere. Sie will deshalb das Tierwohl fördern und im Speziellen die medizinische Betreuung und Pflege von Tieren ermöglichen. Dafür kann ihre Stiftung mit geeigneten Institutionen und Organisationen kooperieren, Projekte finanzieren und realisieren und Leistungen erbringen, die zum gesundheitlichen Wohlergehen von Tieren beitragen. Neben der Finanzierung eines Tierrettungsfahrzeugs und eines Care-Teams für Tier und Mensch in Zusammenarbeit mit der VetTrust Tierklinik Basel (siehe Artikel) unterstützt die Stiftung Anton aktuell die Stiftung Thiersch (eine Hilfsorganisation für Hunde von randständigen Menschen), den Verein für behinderte Hunde und die Auffangstation für behinderte und alte Hunde des Vereins Grutzi im Sarganserland.

→ stiftung-anton.ch
 → thiersch-stiftung.ch
 → behinderte-hunde.ch
 → grutzi.ch



Tierliebhaberin und Mäzenin Gigi Oeri

brielle Brunner. «Aber es ist der Wille der Stifterin, dass alle Tiere der Region von diesem Angebot profitieren können.» So wird das Team, das Kona abholt, den Hund auch nicht nach Münchenstein bringen, wenn am Weg dorthin eine geöffnete und entsprechend eingerichtete Tierarztpraxis liegt. «Wir klären das jeweils noch während der Erstversorgung telefonisch ab.» Die «Kunden» sind in der Regel meist kranke und verunfallte Hunde und Katzen, aber die Ambulanz hat auch schon andere Kleintiere abgeholt und erstversorgt. Dies zu erstaunlich tiefen Kosten für die Besitzerinnen und Halter. «Das Auto und dessen Unterhalt werden von der Stiftung finanziert; deshalb fallen für die Hilfesuchenden lediglich die Kilometerkosten an – und wir von der Klinik berechnen dazu unsere Selbstkosten», präzisiert Tobias Vögeli. «Es ist der ausdrückliche Wille der Stifterin, dass niemand aus finanziellen Gründen auf den Einsatz des Tierrettungsfahrzeugs verzichten muss», ergänzt Gabrielle Brunner.

Ein Care-Team für Mensch und Tier

Im Fall von Kona war das Tierrettungsfahrzeug der Stiftung Anton rechtzeitig vor Ort. Das Tierarztteam stabilisierte das Tier noch im Wagen und brachte es in den Operationssaal, wo der verdrehte Magen wieder in seine ursprüngliche Position gebracht wurde. Ohne den raschen Blaulichteinsatz hätte die Hündin den Zwischenfall kaum überlebt. Übrigens profitierte die Besitzerfamilie von Kona in den dramatischen Momenten dieser Nacht zusätzlich von der Unterstützung eines Care-Teams, wie es auch Polizei und Feuerwehr bei Notfällen oft einsetzen. Dieses besteht aus speziell ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich ausschliesslich um die emotionale Begleitung der Tierpatienten und ihrer Begleiter kümmern. Und auch die Arbeit dieses Teams ist nur möglich dank der tierfreundlichen Stiftung Anton von Gisela «Gigi» Oeri. ■

VetTrust Tierklinik Basel

Die VetTrust Tierklinik Basel an der Bottmingerstrasse 65 in Münchenstein ist nicht nur die grösste Tierklinik der Region Basel, sondern auch die einzige Klinik, die an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr Notfälle annimmt und die vierbeinigen Patienten mit dem Tierrettungsfahrzeug abholt. Das 55-köpfige Team betreut Katzen, Hunde und andere Kleintiere umfassend und in vielen Spezialgebieten wie Chirurgie, Dermatologie, Neurologie und Kardiologie. Die Kooperation mit den zuweisenden Tierärzten ist der Klinik sehr wichtig.

→ tkb.vettrust.ch

VetTrust AG

Die Schweizer VetTrust AG wurde 2009 vom pensionierten Tierarzt Martin Seewer gegründet. Zusammen mit vier weiteren Partnern begann er damals mit der Übernahme von Praxen selbstständiger Tierärzte, die in Pension gingen. Denn viele von ihnen fanden wegen der zunehmend unattraktiven Verdienstmöglichkeiten in der Tiermedizin keine Nachfolgerin oder keinen Nachfolger mehr. Seewer hatte zudem festgestellt, dass die Studienrichtung Veterinärmedizin vor allem von Frauen belegt wird. 2022 lag der Anteil der Abschlüsse von Frauen bei 82 Prozent. Die meisten Tierärztinnen wollen aber nach dem Abschluss des Studiums das Unternehmerrisiko einer eigenen Praxis nicht eingehen, sondern wünschen sich eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie und damit eine Teilzeitarbeit. Das ist bei der VetTrust AG möglich – und dieses flexible Arbeitszeitmodell wurde bald zu einem Standbein des erfolgreichen VetTrust-Geschäftsmodells. Heute ist das Familienunternehmen mit bald 40 Praxen/Kliniken und gegen 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die führende Gruppe für Tiergesundheit des Landes.

→ vettrust.ch